

**PORSCHE**

**CARRERA CUP  
DEUTSCHLAND**



Porsche Festival of Dreams | Hockenheimring | 9. bis 11. Juni 2023

# RACE NEWS





„Ich freue mich auf ein tolles Wochenende beim Festival of Dreams. In sportlicher Hinsicht bin ich gespannt, ob – wie zuletzt in Spa-Francorchamps – wieder Fahrer gewinnen, die ihren ersten Sieg im Porsche Carrera Cup Deutschland feiern. Besonders gefreut hat mich der Erfolg von Loek Hartog, der im vergangenen Jahr Mitglied in unserem Talent Pool war.“

**Hurui Issak**  
Projektleiter Porsche Carrera Cup Deutschland



**Porsche Carrera Cup Deutschland**  
Festival of Dreams  
Hockenheimring, Baden-Württemberg  
9. - 11. Juni 2023

**STARTERLISTE**

- 4 **Georgi Donchev**  
ProfilDoors by Huber Racing
- 5 **Sören Spreng**  
GP Elite
- 6 **Vincent Andronaco**  
Allied-Racing
- 7 **jasin Ferati**  
Fach Auto Tech
- 8 **Alexander Fach**  
FACH TECH
- 12 **Harri Jones**  
Scherer Sport PHX
- 13 **Alexander Tauscher**  
Huber Racing
- 14 **Morris Schuring**  
Fach Auto Tech
- 19 **Harry King**  
Allied-Racing
- 22 **Matteo Ferrer-Aza**  
Scherer Sport PHX
- 23 **Lukas Ertl**  
HP Racing Int. with Huber
- 24 **Loek Hartog**  
Team GP Elite
- 25 **Larry ten Voorde**  
Team GP Elite
- 27 **Ghislain Cordeel**  
GP Elite
- 28 **Huib van Eijndhoven**  
Team GP Elite
- 31 **Sebastian Freymuth**  
Team Huber Racing
- 34 **Theo Oeverhaus**  
CarTech Motorsport Bank
- 40 **Janne Stiak**  
ID Racing
- 44 **Jonas Greif**  
ProfilDoors by Huber Racing
- 46 **Glenn van Parijs**  
ID Racing
- 54 **Michael Essmann**  
CarTech Motorsport Bank
- 65 **Kai Pfister**  
HRT Performance
- 66 **Adam Smalley**  
Proton Competition
- 68 **Tim Stender**  
HRT Performance
- 69 **Holger Harmsen**  
HRT Performance
- 77 **Leon Köhler**  
Huber Racing
- 84 **Ahmad Alshehab**  
CarTech Motorsport Bank
- 87 **Ariel Levi**  
Team Huber Racing
- 88 **Horst Felix Felbermayr**  
Proton Competition
- 92 **Luca Rettenbacher**  
Huber Racing
- 98 **Jan Seyffert**  
HP Racing Int. with Huber
- 99 **Bastian Buus**  
Allied-Racing

**Renndienst-Bulli reloaded**

Als das Werksteam von Porsche in den 1950er Jahren begann, von Sieg zu Sieg zu fahren, hatte die Mannschaft ein Problem: Im eigenen Hause gab es keine Transporter, um Mechaniker, Werkzeuge und Ersatzteile an die Rennstrecken zu bringen. Die Lösung kam aus Hannover: der VW Bus, liebevoll Bulli genannt.

1954 beim Langstreckenrennen Mille Miglia in Italien kam der Renndienst-Bulli zum ersten Mal zum Einsatz. Die dunkelrot lackierten, mit markantem Schriftzug „Porsche Renndienst“ versehenen Transporter erreichten bald in der Szene denselben Kultstatus wie die Renn-

wagen von Porsche. Zahlreiche Renndienst-Busse auf Basis des VW Transporters (T1 und T2) folgten bis in die 1970er Jahre. Die Transporter mit ihren zuverlässigen luftgekühlten Motoren dienten dabei nicht nur als mobile Servicestationen, sondern im Notfall auch als provisorische Unterkünfte für die Ingenieure und andere Teammitglieder.

Jetzt ist der Renndienst-Bulli zurück, natürlich zeitgemäß rein elektrisch angetrieben. Nach mehr als fünf Jahrzehnten lassen Porsche Deutschland und Volkswagen Nutzfahrzeuge (VWN) diese Tradition mit neuester Technik

wieder aufleben. Der Porsche Carrera Cup Deutschland hat zwei ID. Buzz\* in Dienst gestellt, die genau wie ihre legendären Vorbilder lackiert sind. Die Transporter treffen in der Markenpokal-Rennserie auf ein weiteres Elektro-Fahrzeug: den als Pace-Car eingesetzten Porsche Taycan Turbo\*\*.

\* ID. Buzz Pro: Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 21,8 - 20,6; CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: kombiniert 0.

\*\* Porsche Taycan Turbo: Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 23,6 - 20,6; CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: kombiniert 0.



**Meilenstein vom Serienband**

Rasanten Jubiläum: In Zuffenhausen ist der 5.000ste Markenpokal-Rennwagen auf Basis des Porsche 911 vom Band gelaufen. Damit zählt der Cup-Neunelfer zu den meistgebauten Rennfahrzeugen weltweit. Los ging es 1990 mit dem seriennahen 911 Carrera 2 Cup der Generation 964 für den damals neuen

Porsche Carrera Cup Deutschland. Er besaß einen luftgekühlten Sechszylinder-Boxermotor mit 265 PS. Inzwischen hat sich der Markenpokal-Rennwagen zu einem reinrassigen Wettbewerbsgerät entwickelt. So verfügt der aktuelle Porsche 911 GT3 Cup der Generation 992 unter anderem über ein sequenziell

geschaltetes Getriebe mit Schaltwippen am Lenkrad, Karosserie- und Cockpit-Komponenten aus Kohlefaser sowie einen Schwanhals-Heckflügel. Sein 4,0 Liter großer Saugmotor indes stammt nahezu unverändert aus dem Serienmodell. Mit 375 kW (510 PS) ist er fast doppelt so stark wie sein Urahn.

**Deutsch-französische Erfolgsgeschichte**

Michelin und Porsche verbindet eine enge Partnerschaft. Die französische Premiummarke und der Sportwagenhersteller arbeiten seit 1961 erfolgreich zusammen, wenn es um die Bereifung der schwäbischen Modelle geht. Dies schließt auch die Motorsportaktivitäten von Porsche ein. Sowohl in der FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC und der nordamerikanischen IMSA-Serie als auch in den

meisten Porsche-Markenpokalen weltweit vertrauen Fahrer und Teams auf Michelin. Das Unternehmen hat unzählige Rennsiegere rungen – den ersten noch ohne Motor: 1891 setzte Charles Terront für das 1.200 Kilometer lange Nonstop-Radrennen Paris-Brest-Paris auf demontierbare Luftreifen von Michelin. Mit der revolutionären Technik gewann er die Tour mit neun Stunden Vorsprung...







Den Anfang im Porsche Carrera Cup Deutschland machte der 911 Carrera 2 Cup der Generation 964.



Ex-Cup-Pilot Altfried Heger startet in der Porsche Sprint Challenge Classic.

# 75 HAPPY BIRTHDAY, PORSCHE

Porsche feiert seinen 75. Geburtstag als Sportwagenhersteller. Die große Party dazu findet in Hockenheim statt: Das „Festival of Dreams“ vereint an zwei abwechslungsreichen Tagen alle Facetten der Porsche Community.

Auf der Strecke sorgen der Porsche Carrera Cup Deutschland (Zeitplan siehe letzte Seite), der Porsche Carrera Cup Benelux, das ADAC GT Masters und das Debüt der Porsche Sprint Challenge Classic für Action, in der klassische Cup-911er der ersten beiden Generationen mit luftgekühltem Boxer-Sound begeistern. Am selben Wochenende fährt das Porsche-Werksteam mit dem Hybridprototypen 963 in Le Mans um den 19. Sieg beim berühmten 24-Stunden-Rennen. Die Live-Übertragung auf großen Videowalls sorgt dafür, dass die Besucher des „Festival of Dreams“ keinen Moment verpassen.

Getreu dem Motto „Driven by Dreams“ erzählen Größen aus dem Motorsport und der Unterhaltungsbranche auf der Showbühne von ihren Träumen und wie sie diese in die Realität umgesetzt haben. Zu den Talkgästen gehört auch der zweimalige Rallye-Weltmeister Walter Röhrl. Ein Höhepunkt des Showprogramms ist das Konzert des deutsch-spanischen Sängers Alvaro Soler am Samstagabend.

Das Porsche Experience Center Hockenheim bietet Mitfahrten auf dem hauseigenen Handling-Parcours an und bittet Fans zu „Porsche & Coffee“. Während die Eltern sich Kaffeespezialitäten schmecken lassen können, vergnügt sich der Nachwuchs in der Kids World auf der Hüpfburg oder interaktiven Erlebniswelten rund um den Rennsport. Paddock-Feeling pur verspricht die Pit-Lounge auf dem Dach des Boxengebäudes.

Zu einer ordentlichen Party zählt auch das Übernachten auf dem Festival-Gelände. Im Dreamland Camp stehen daher Plätze für Wohnmobile und Zelte zur Verfügung. Wer es besonders stilvoll mag, kommt mit dem Dachzelt auf dem eigenen Porsche.

**Das volle Programm und weitere Infos zum „Festival of Dreams“:**  
<https://www.porsche.com/germany/aboutporsche/75years/festivalofdreams/> >>>







„Mein Ziel ist ganz klar der Titel!“

Bastian Buus feierte seine 18. Geburtstag beim Cup-Rennen in Monza.

## BASTIAN BUUS

**Der 19 Jahre alte Bastian Buus ist der Porsche Junior für die Saison 2023. Im Interview spricht der Däne über seinen Weg aus der 7.000-Einwohner-Gemeinde Nørre Bjert in der Nähe von Kolding in den internationalen Rennsport, die besondere Rolle seines Vaters Morten, die Ente auf der Fronthaube seines Porsche 911 GT3 Cup und seine Ziele für die Saison 2023. Ganz oben auf der Liste: der Gewinn des Porsche Carrera Cup Deutschland.**

**Aus dem Talent Pool des Porsche Carrera Cup Deutschland bist Du in die Position des Porsche-Juniors aufgestiegen. Erhöht das den Druck, Leistung zu zeigen?**

Zunächst einmal bin ich stolz darauf, offiziell ein Teil der Porsche-Familie geworden zu sein. Es ist schon toll, zusammen mit Porsche-Werksfahrern zum Beispiel an Fitnesscamps teilzunehmen. Mit dem Druck, der damit einhergeht, kann ich gut umgehen. Dazu bin ich selbstbewusst genug. Natürlich will jeder den Porsche-Junior auf der Rennstrecke schlagen. Aber das ist für mich Teil des Jobs.

**Im Porsche Mobil 1 Supercup fährst Du für BWT Lechner, im Porsche Carrera Cup Deutschland für Allied-Racing. Wie schwierig ist es, zwischen den Teams hin- und herzuwechseln?**

Das ist überhaupt kein Problem. Mein Renningenieur und mein Chefmechaniker sind in beiden Teams dieselben. Unterschiede in den Autos gibt es ohnehin keine, in beiden Serien fahre ich den Porsche 911 GT3 Cup. Sogar mein Teamkollege Harry King ist derselbe.

**Was ist Dein Ziel für die Saison 2023?**

Ganz klar: den Porsche Carrera Cup Deutschland zu gewinnen. Und am besten auch noch den Titel im Porsche Mobil 1 Supercup.

**Dort hast Du im vergangenen Jahr mit dem Rekord von acht Siegen in acht Rennen die Rookie-Wertung gewonnen. Der Titel sollte in dieser Saison machbar sein. . .**

Beim Saisonauftakt in Monte-Carlo habe ich Rang drei erzielt. Damit war ich, ehrlich gesagt, ganz zufrieden. Im Supercup besteht die Saison nur aus sieben Rennen und die Konkurrenz ist extrem stark. Auf Dauer reicht Rang drei sicher nicht.

**Welches Rennen steht ganz oben auf Deiner Wunschliste?**

Das 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring. In Spa-Francorchamps bin ich schon das 24-Stunden-Rennen gefahren, das war ein großer Spaß. Langfristig wären die 24-Stunden-Rennen in Le Mans, in Daytona in den USA und im australischen Bathurst ein Traum – am liebsten natürlich in einem Porsche 963.

**Könnte schwierig werden: Mit 1,87 Metern hast Du nicht gerade die ideale Größe für einen Le-Mans-Prototypen. . .**

Werksfahrer Mathieu Jaminet hat ungefähr meine Größe – und der passt auch ins Cockpit des Porsche 963.

**Jetzt stehen erst einmal die beiden Rennen des Porsche Carrera Cup Deutschland**

**auf dem Hockenheimring an. Magst Du den Grand-Prix-Kurs?**

Ja, die Strecke passt zu meinem Fahrstil. Sie ist abwechslungsreich und fahrerisch anspruchsvoll mit dem Wechsel zwischen High-speed-Passagen und dem relativ langsamen Motodrom.

**Wer ist Dein Vorbild als Rennfahrer?**

Mein Landsmann Tom Kristensen, der bereits sieben Mal das 24-Stunden-Rennen in Le Mans gewonnen hat.

**Was steckt hinter der großen gelben Ente auf der Fronthaube Deines Rennwagens?**

Einer meiner großen Sponsoren ist der Autohändler Andersen. Die ersten drei Buchstaben A N D bedeuten im Dänischen Ente. Deswegen hat die Firma die Ente als Maskottchen gewählt.

**Welchen Tipp gibst Du jungen Menschen, die eine ähnliche Karriere im Rennsport anstreben wie Du?**

Du musst es selbst wollen. Nicht, weil irgendjemand es Dir sagt. Du musst den Willen haben, Dich ständig zu verbessern. Und ganz wichtig: Rennsport muss Dir Spaß machen, sonst wirst Du nie ein guter Rennfahrer. Ich habe mir schon früh geschworen: An dem Tag,



an dem mir der Rennsport keinen Spaß mehr macht, höre ich auf. Aber ich kann mir gerade nicht vorstellen, dass dieser Tag jemals kommt.

**Welche Rolle spielte Dein Vater Morten am Anfang Deiner Karriere?**

Er hat mich zum Kartfahren mitgenommen. Das hat mir anfangs zwar nicht gefallen, weil ich die Rennzüge nicht mochte. Aber irgendwann sprang der Funke über. Heute ist mein Vater mein Manager.

**Du bist auch ein ziemlich guter Simracer. Geht es heute nicht mehr ohne?**

Seit ich sechs Jahre alt bin, beschäftige ich mich mit Rennspielen am Computer. Das

schult den Renninstinkt und hält die Reflexe in Form. Außerdem habe ich dem Simracing einen entscheidenden Impuls in meiner Karriere zu verdanken: Als ich 16 Jahre alt war, hat mich mein heutiges Team Allied-Racing bei einem Simracing-Event entdeckt. Zusammen sind wir dann in der GT4 European Series angetreten, wo ich zusammen mit dem Deutschen Jan Kasperlik den Pro-Am-Titel gewonnen habe. Von da aus ging es 2021 weiter in den Porsche Carrera Cup Deutschland und den Porsche Carrera Cup France.

**Parallel zum Rennsport gehst Du noch zur Schule, auf ein Wirtschaftsgymnasium. Wie funktioniert das?**

Zum Glück haben wir in Dänemark sehr liberale Regeln für Spitzensportler. Wenn ich zusätzliche freie Tage für Rennen brauche, kann ich den Unterricht nachholen und notfalls die Oberstufe um ein Jahr verlängern. Aber im Moment mache ich gerade die letzten Prüfungen. Wenn alles klappt, habe ich in Kürze den Abschluss. Dann kann ich mich endlich zu 100 Prozent auf den Rennsport konzentrieren.



Der frühere Porsche-Werksfahrer Sascha Maassen (rechts) kümmert sich als Coach um Porsche-Junior Bastian Buus.







Erfolgs-Duo: Teamchef Torsten van Haasteren und Larry ten Voorde.



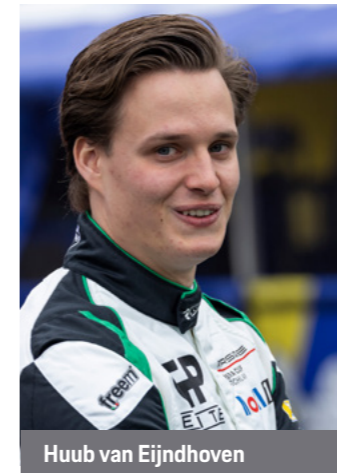
# GP ELITE

Die niederländische Mannschaft hat sich unter der Leitung von Teamchef Torsten van Haasteren seit dem Einstieg 2020 in den Porsche Carrera Cup Deutschland und den Porsche Mobil 1 Supercup schnell zu den Titelanwärtlern entwickelt. Schon im zweiten Jahr wanderte in beiden Serien die Meisterschale in den kleinen Ort De Rijp im Norden von Amsterdam. Als Erfolgsgarant erwies sich dabei jeweils Larry ten Voorde, der sich 2020 und 2021 im

Porsche Carrera Cup Deutschland und im Porsche Mobil 1 Supercup zum Fahrerchampion kürte. In der aktuellen Saison setzt GP Elite im Porsche Carrera Cup Deutschland außerdem Loek Hartog und Huub van Eijndhoven aus den Niederlanden, den Belgier Ghislain Cordeel sowie den Deutschen Sören Spreng ein. Hartog konnte das Auftaktrennen im belgischen Spa-Francorchamps bereits für sich und GP Elite entscheiden.



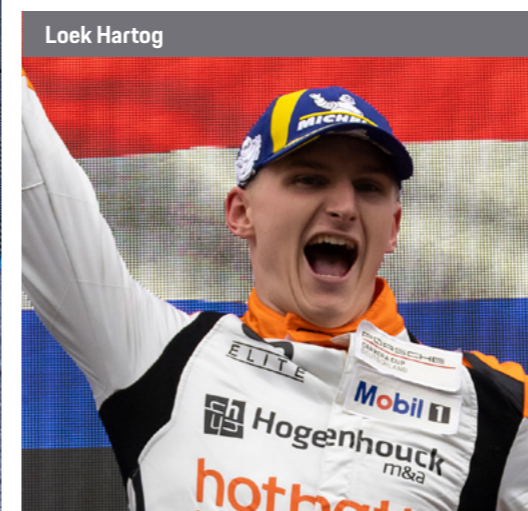
Sören Spreng



Huub van Eijndhoven



Ghislain Cordeel



Loek Hartog





## AUS DEM TALENT POOL



Aufsteiger aus der Porsche Sprint Challenge Suisse: Jasin Ferati.

## Der Fünfjährige, der ins Kart sprang und davondüste

**Jasin Ferati hat es geschafft: Der junge Schweizer geht im Porsche Carrera Cup Deutschland an den Start und gehört dem Talent-Pool an. Der Wille, Rennfahrer zu werden, trieb ihn schon im Kindergartenalter an.**

Wie sauer der junge Mann gewesen sein muss! Die ganze Familie hat Spaß auf der Kartbahn, nur beim kleinen Jasin wächst der Unmut: Fünfjährige durften nur zuschauen. Wie gerne würde er mitdüsen – genau davon hatte er doch geträumt! Erst als alle Verwandten das Feld geräumt hatten, schlug seine Stunde: Heimlich schnappte er sich ein Kart und sauste los. Danach war das Staunen groß: Der Schlingel drehte flugs die tagesschnellste Runde!

„Danach durfte ich auf der Kartbahn ein Jahr lang umsonst fahren“, lacht Ferati heute. Aus dem Kleinkind ist ein erwachsener Kerl geworden, schlank und etwas schlaksig. Ein ebenso freundlicher wie unaufgeregter Mensch. Dabei spricht der Winterthurer mit mazedonischen Wurzeln für einen 19-Jährigen erstaunlich fokussiert. Er hat einen Plan und ist es gewohnt, Hürden zu überwinden, um seinem Ziel näherzukommen. Wie der Knirps, der mit dem Kart davongedüst ist.

Jasins Talent stand schnell fest. Mit knapp sieben Jahren fuhr er sein erstes offizielles Rennen. „Ich habe gleich den dritten Platz geholt, obwohl mich zuvor ein anderer Fahrer im freien Training so hart gerammt hatte, dass meine Hand gebrochen war“, erinnert sich der

Youngster. „Aber das hab ich vor lauter Eifer gar nicht gespürt...“

Fortan ging Ferati in der ganzen Schweiz an den Start, bald standen auch EM-Läufe auf dem Programm. 2017 wartete das WM-Finale in Le Mans. „Am Ende war ich Zehnter von 330 Fahrern“, blickt Jasin zurück.

Ohne die Unterstützung seiner Eltern wäre seine bisherige Laufbahn niemals möglich gewesen. „Dabei bin ich der erste Rennfahrer in der Familie. Aber mein Vater mochte schon immer schnelle Autos und meine Mutter ist glühender Formel-1-Fan“, lacht Ferati: „Sie möchte vor allem, dass meine Rundenzeiten schnell sind!“

2019 kam Jasin mit dem Porsche-Motorsport-Kosmos in Kontakt: Er wechselte in die Deutsche Elektro-Kart-Meisterschaft, die der Sportwagenhersteller unterstützte. „Bremsen an den Vorderrädern und der Elektroantrieb waren Neuland für mich“, so Jasin. „Obwohl es schlecht losgegangen war, habe ich mich bis zum Endlauf noch auf Platz zwei vorgearbeitet und im letzten Rennen den Titel geholt...“

Es folgte die Formel 4. Doch das dort notwendige Budget überforderte die Möglichkeiten des Nachwuchstalents – die Karriere stand am Scheideweg. Ferati besann sich seiner Verbindungen zu Porsche und rief kurzerhand in der Motorsportabteilung an. „Ich habe gefragt, welche Möglichkeiten auf dem Weg zum Profi es für mich noch gibt, wenn das Geld nicht mehr ausreicht.“

Sein Anruf kam zur rechten Zeit: Der Porsche Motorsport Club Suisse und die Porsche Schweiz AG suchten für 2022 einen jungen Nachwuchsfahrer, den sie in der Porsche Sprint Challenge Suisse fördern können. Für Ferati öffnete sich die Tür in den 375 kW (510 PS) starken 911 GT3 Cup von Fach Auto Tech.



Sein Debüt verlief vielversprechend: Im ersten Rennen fuhr er auf Platz zwei, das zweite entschied er bereits für sich. Danach lief es harziger. Vor dem Finale in Misano lag er in der Fahrerwertung neun Punkte zurück. Jasin bewies erneut Nervenstärke: Mit zwei Siegen, der Pole-Position und schnellsten Rennrunden riss der Förderfahrer das Ruder noch herum – Aufgabe erfüllt.

Der Aufstieg in den deutschen Carrera Cup war damit praktisch vorgezeichnet. Hier muss sich der 19-Jährige nun erneut beweisen,









denn er hat ein ehrgeiziges Ziel: Eines Tages will er Porsche-Werksfahrer sein, in der DTM oder auch bei Langstreckenrennen wie den 24 Stunden von Le Mans starten. „Ich möchte so weit kommen wie möglich“, erklärt Jasin. „Auch um meiner Familie etwas zurückzugeben, die so viel für mich getan hat!“



Mitglied im Talent Pool: Jasin Ferati.



# RENNKALENDER PORSCHE CARRERA CUP DEUTSCHLAND 2023

Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober		
							
<b>27.04.-29.04.2023</b> CIRCUIT DE SPA-FRANCORCHAMPS FIA WEC	<b>10.06.-11.06.2023</b> HOCKENHEIMRING BADEN-WÜRTTEMBERG FESTIVAL OF DREAMS	<b>23.06.-25.06.2023</b> CIRCUIT ZANDVOORT DTM	<b>04.08.-06.08.2023</b> NÜRBURGRING DTM	<b>18.08.-20.08.2023</b> DEKRA LAUSITZRING DTM	<b>08.09.-10.09.2023</b> SACHSENRING DTM	<b>22.09.-24.09.2023</b> RED BULL RING DTM	<b>20.10.-22.10.2023</b> HOCKENHEIMRING BADEN-WÜRTTEMBERG DTM



## Hockenheimring, Baden-Württemberg >>

**Ort:** Hockenheim (Deutschland)  
**Eröffnung:** 1932  
**Länge heute:** 4,574 km  
**Kurven:** 17  
**Sieger 2022:**  
**Rennen 1:** Larry ten Voorde (Team GP Elite)  
**Rennen 2:** Larry ten Voorde (Team GP Elite)



Das volle Programm und weitere Infos zum „Festival of Dreams“ >>

#CarreraCupDE

f @CarreraCupDeutschland

ig @CarreraCupDE

yt Porsche Carrera Cup Deutschland



## LIVESTREAMING

### Samstag, 10. Juni – Saisonrennen 3

14:40 – ran RACING >>  
 Facebook >>  
 YouTube >>  
 Porsche Motorsport Hub >>

### Sonntag, 11. Juni – Saisonrennen 4

14:40 – ran RACING >>  
 Facebook >>  
 YouTube >>  
 Porsche Motorsport Hub >>

